**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 33 (1917)

Heft: 44

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eine Taxe von Fr. 1 und zudem eine Gebühr von 10 Rp. pro 100 kg zu entrichten. Bei Sendungen der nicht beschlagnahmten Waren von Zwischenhändlern oder von Fabriken an die Verbandshändler ist für die Transportbewilligung keine Gebühr, dagegen sür die Karte die Taxe von 50 Rp. zu entrichten.

Art. 12. Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung oder Einzelweisungen der kompetenten Organe werden nach Maßgabe des Bundesratsbeschlusses vom 18. Jan.

1918 bestraft.

Art. 13. Diese Versügung tritt am 24. Januar 1918 in Kraft.

### Uerbandswesen.

Echweizer. Gewerbeverband. (Mitget.) Der Zenstralvorstand des Schweizer. Gewerbeverbandes ist auf Mittwoch den 6. Februar und eventuell solgende Tage zu einer ordentlichen Situng nach Bern einberusen. Auf der reichhaltigen Traktandenliste besinden sich u. a.: Arbeitsprogramm und Budget pro 1918, die Bundesgesetzentwürse betr. Berufslehre und Berufsbildung und bestressend die Arbeit in den Gewerben als Borarbeiten zur eidgenössischen Gewerbe Gesetzgebung, die Begutachtung eines Bundesgesetzentwurses betr. Arbeit in Bäckereten und Konditoreten, ein Bericht über die Gründung einer Bersuchsstätte für Industrie und Gewerbe, die Ausssichtung des Unfallversicherungsgesetzes, u. a. m.

### Verschiedenes.

† Zimmermeister Peter Sager in Meggen (Luzern) starb am 26. Januar im Alter von 68 Jahren. Der Dahlingeschledene war ein sehr tüchtiger Handwerker, der seinerzeit mit geringen Witteln ansing und es in seinem Gewerbe zu einer angesehenen Stellung brachte und auch zu Wohlstand kam. Bet vielen Bauten, nicht nur in Meggen, sondern auch im Habsburgeramt und noch weiterherum hat Vater Sager mitgewirkt, hat manches stattliches Dach ausgerichtet und war als reeller Geschäftsmann gerne gesehen. Sein Geschäft wurde von seinen Söhnen übernommen und wird im Sinne und Gelste ihres Baters trefslich fortgesührt.

Regulativ betreffend Bufag-Berficherungen für die Beit, außerordentlich gesteigerter Baupreise Der Ge-

Komprimierte und abgedrehte, blanke



# Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen und Stahl. Xaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite. Schlackenfreies Verpackungsbandeisen. Grand Prix: Schwelz, Landesausstellung Bern 1914. bande-Brandversicherungs-Austalt des Rantons Gran' bunden in Chur.

1. Die kantonale Gebäude Brandversicherungs-Anftalt schließt auf Antrag der Gebäudebestiger Zusatversicherungen ab für Gebäude, deren Bersicherungssumme in keinem richtigen Verhältnisse steht zu den derzeitigen Baupreisen.

2. Der Zusatversicherungswert wird nach Anhörung des Gebäudebesitzers durch die Gebäude Brandversiche

rungs-Unftalt feftgefett.

3. Erstmals wird jede Zusatversicherung für das laufende Bersicherungsjahr abgeschlossen. Erfolgt jeweilen bis 1. November weder seitens der Anstalt noch des Bersicherten eine Kündigung, so läuft die Bersicherung um ein Jahr weiter.

4. Der Prämienberechnung wird der gleiche Promille, sat zu Grunde gelegt, wie für die normale Bersicherung bes betreffenden Gebäudes. Der Einzug geschieht direkt

durch die Anftalt.

5. Die Ausmittlung des Schadens im Brandfalle erfolgt nach den Grundsäßen des Gesetzes betreffend die Gebäude-Brandversicherung im Kanton Graubsinden. Die Ausbezahlung der Schadensumme auf Grund der normalen Versicherung geschieht gemäß den gesetlichen Bestimmungen, der auf die Zusatversicherung entfallende Wehrbetrag jedoch nur, wenn das Gebäude innert drei Jahren vom Brandtage an gerechnet, auf der gleichen Bauftelle so wieder aufgebaut wird, daß es mindestens den frühern Wert erhält. Bei Schäden, die weniger als ein Fünftel der Gesamtversicherungssumme betragen, werden im Sinne des § 36 des Brandversicherungsgessetzes die Wiederherssellungskosten vergütet.

6. über die Zusatversicherungen führt die Gebäudes Bersicherungsanftalt gesondert Kontrolle. Eine Eintragung in die Gemeindelagerbücher findet nicht ftatt.

Ratichlage beim Brande von Azetylenapparaten. a) Azetylen-Apparathäufer und Karbidlager. Bet Ausbruch eines Feuers ift ftets por allen Dingen dahin zu ftreben, die im Apparatenhaus vorhandenen Karbibbüchsen aus dem Bereiche des Feuers zu bringen. Dazu wird bemerkt, daß Karbid, folange es nicht mit Baffer in Berührung tommt, weder brennen noch explobieren kann. Wenn es gelungen ift, die Rarbidbuchfen aus dem Bereich des Feuers zu bringen, fteht der An, wendung von Waffer für Lofchzwecke irgendwelches Bebenken nicht im Wege. Wenn es möglich ift, empfiehlt es sich, beim Brande die Türen und Fenfter des Apparatenhauses vollständig zu öffnen. Der Azetylens apparat wird am besten überhaupt nicht angerührt: In eigentlichen Karbidlagern, b. h. in folchen, welche besonders und in der Hauptsache für die Aufbewahrung von Karbid bestimmt find, follte immer ein anderes Lösch' mittel als Waffer bereit gehalten werden. Das Produkt "Nafta", welches durch die Firma Wernli in Burich offeriert wird, eignet sich dafür vorzüglich. — b) Mit Azetylenleitungen versehene Räume. Räume, in welchen Azeinlenleitungen liegen, werben beim Aus, bruch eines Feuers genau so behandelt, wie Raume, welche mit Steintohlengasleitungen verfeben find. Wenn immer möglich, schließe man ben Haupthahn ber Leitung, sofern berfelbe in einem, nicht gleichzeitig ber Feuers gefahr ausgesetten Raum fich befindet.

("Mitteilungen des Schweiz. Azetylen-Bereins.")

Baumfällmaschine Sector. Die Baumfällmaschine "Sector", welche schon wiederholt bei Borführungen im Wald den Beifall der anwesenden Forstbeamten und Waldbestiger gesunden hat, ist inzwischen noch weiter verbessert worden. Die Firma Hanson & Cie. in Lübcck, die den Vertrieb des "Sector" für Deutschland übernommen hat, ließ im Monat November verschiedent,

# Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

ZURICH Peterhof:: Bahnhofstrasse 30 Verkaufs- und Beratungsstelle: Base Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer 3636 a

Lieferung von:

# Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

lich Probefällungen mit dem neueften, eben aus Schweden eingetroffenen Modell der Baumfällmaschine vornehmen. Eine folche hat u. a. in dem Ifraelsdorfer Forft bei Lübeck am 7. November 1917 ftattgefunden. Hiebei wurden zum erstenmal zwei neue verbesserte Sägerahmen Modell Oktober 1917 und zwar Größe B (Ramengröße 60 cm) und Größe C (80 cm) praktisch erpropt. Der Motor wurde mit Benzol gespelft, welches mit etwas Ol gemischt war, und von einem 17 jährigen Angestellten ber Firma Hanson bedient. Die Sagerahmen wurden von versichiedenen Bersonen geführt; auch völlig ungeschulte vermochten die Arbeit aufs beste auszuführen. Der Sages rahmen B, mit bem im gangen 100 Stämme gefällt murben, ist nur einmal nachgespannt worden und arbeitete vorztiglich; ein Schärfen der Säge war nicht erforderlich. Gefällt wurden zumeist Fichtenstämme und zwar solche von 21—72 cm Durchmesser im Schnitt, zumeist mit Größe B, einzelne ftartere mit C. Als Fallungsbauer wurde protokollarisch festgestellt je nach Stärke des Stammes 15 Sekunden bis 5 Minuten 10 Sekunden; 59 Baume mit einer Durchschnittsftarte von 42,7 cm erforderten durch ichnittlich 1 Minute 31 Gefunden jum Fallen, zusammen eine Arbeitszeit von 31/2 Stunden bei einem Benzolverbrauch von nur 2,5 Liter.

Weitere, gleich erfolgreiche, Borführungen fanden am 6. bezw. 9. November in Anwesenheit von Vertretern der Geschäftsftelle des Forstwirtschaftsrats für kriegswirtschaftliche Ungelegenheiten bezw. Des Kriegsamts ftatt. Das Kriegsamt hat auf Grund der Vorführung zur Ab. lieferung famtlicher für den Beeresbedarf beftellten reft. lichen Maschinen Auftrag erteilt.

("Forftl. Wochenschrift Sylva".)

### Literatur.

Schweizer Bantalender 1918, Redattion: G. Ufteri, Architett, Bürich. Schweizer Jugenteurfalender 1918, Redaftion: Biftor Benger, Stadtingenleur, Burich. Breis jedes Kalenders einzeln Fr. 6 .- ; beide gufammen Fr. 10 .-

Trop des Weltkrieges sind die beiden für jeden Sochund Tiefbautechniker unentbehrlichen Sandbücher punttlich erschienen.

Bet ber fortbauernden Erhöhung ber Material- und Arbeitspreise hat die Bearbeitung gang gewaltige Mühe verurfacht, umfomehr ift ben beiden Redakteuren Uner. kennung zu zollen für die gewiffenhafte Zusammenftellung.

bahnbau vollständig umgearbeitet und dasjenige über Ranalisation einer gründlichen Revision und Erganzung unterzogen worden.

Durch die großen Preiserhöhungen des Papters, fowie der Drucker- und Buchbindertoften, ift der Breis um Fr. 1.— per Ralender erhöht worden, immerhin noch ein bescheidener Breis bei ber Fulle bes Gebotenen.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis. Fragen.

Berfaufe, Taufch: und Arbeitegefuche werden NB. Vertause, Laufge und Atvectegeunde werden unter diese Andrit nicht aufgenommen; derartige Unzeigen gesöven in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen; wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse Sragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wir sind genötigt, wegen Erhöhung der Postgebühren diese Taxen einzusühren. Wenn feine Marten mitgeschieft werden, fann bie Frage nicht aufgenommen werden.

Wer hatte ein gut erhaltenes Frafenblatt, 30 cm Durchmeffer, sowie einen Riemen, 45 mm, ca. 4 m lang, abzugeben? Offerten an Abelbert Meier, mech. Schreinerei, Rieden b. Baden.

1675. Wer liefert Stuhlschrauben aus Eisen, jährliche Ab-nahme zirka 2500 Stuck? Offerten unter Chiffre S 1675 an die Expedition.

1676. Ber liefert Stäbe, Erlen- oder Lindenholz, 1.50 bis 3 m lang, 40,40 mm? Offerten unter Chiffre A 1676 an die Expedition.

1677. Wer hatte 15 Stück fertige Buchen-Treppentritte, 95 cm lang, 31 cm breit, 45 mm, ast und risfrei, sowie Handsgeländer und Sprossen nach Zeichmung abzugeben? Offerten unter Chiffre B 1677 an die Exped.

1678. Wer liesert vernickelte Apparate, Rollenhalter für Bandrollen? Offerten unter Chiffre B 1678 an die Exped.

1679. Wer hatte einen gebrauchten Rummerierschlegel und einen noch gut erhaltenen Sägegatter abzugeben? Offerten an Aug. Germann, Roggwil (Thurgan).

1680. Wer hatte eine gebrauchte, gut erhaltene Bendel-fage preiswurdig abzugeben? Offerten an Rudolf Kaifer, Bau-

geschäft, Buchs b. Narau.

1681. Wer hätte sofort einen Haartvockenapparat (Föhn) für Spannung von 105 Bolt abzugeben? Offerten an Gustav

Miller, Eifen (Nargan).

1682. Wer liefert gebrauchten, gut erhaltenen Lenix zur Uebertragung von zirka 6—10 PS? Offerten an Baugeschäft M. Fischer, Leuzburg.

1683. Wer sabriziert maschinell Nippel und Doppelnippel

1683. Wer fabriziert maschinell Nippel und Doppelnippel aus Robrabfällen, 3/s-2" und zu welchen Preisen? Offerten unter Chiffre 1683 an die Exped.

1684. Ber könnte günstig abgeben zirka 120 m Bandeifen, 3 mm und 60—70 mm breit? Offerten an H. Räber, Schlofferei,

1685. Wer-liefert Manometer, 2 und 7 Alm., fowie 1/2" 3m Irgenteurtalent er ift das Ropitel fiber Gifen | und 3/4" Dampf-Lentil? Offerten unter Chiffre 1685 an die Capo.